

Gemeinsame Stellungnahme

Senat und Präsidium der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) positionieren sich zu den politischen Entwicklungen in Hessen

Frankfurt am Main, 18. Januar 2024.

Für uns als eine der größten hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften bilden die Unantastbarkeit der Menschenwürde und die freiheitliche Grundordnung den Rahmen unseres Handelns.

Wir sehen die Menschenrechte als für alle Menschen gültig und treten aktiv gegen jede Form von Diskriminierung und für soziale Gerechtigkeit ein.

Wir fordern und fördern als Hochschule eine kritische Auseinandersetzung in Lehre und Forschung sowie eine klare Positionierung gegen menschenverachtende, rechtspopulistische und in jeder Form radikale Äußerungen oder Einstellungen. Um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, gibt es insbesondere in unseren Fachbereichen sowie im interdisziplinären wissenschaftlichen Zentrum „School of Personal Development and Education“ (ScoPE) vielfältige Veranstaltungen und Angebote, die den Demokratiediskurs unterstützen, den differenzierten Dialog ermöglichen und das reflektierte, kritische Denken fördern.

Vor diesem Hintergrund verfolgen wir die aktuelle politische Entwicklung in Hessen mit großer Sorge. Wir sind beunruhigt über die im Zuge der Landtagswahl und die in der Zusammensetzung des sich am 18. Januar 2024 konstituierten hessischen Landtags ersichtliche hohe Zustimmung für eine Partei, die fundamentale freiheitliche Grundrechte ablehnt.

- Rechtsextremistische und menschenverachtende Positionen wie die Ablehnung von Inklusion oder die Bezeichnung von Geflüchteten, die Sozialleistungen beziehen, als „sozialen Bodensatz“ verunglimpfen die Würde von Menschen, erkennen Gleichheitsrechte ab und führen zu Ausgrenzung und Gewalt. Gleiches gilt in besonderem Maße für die Zusammenarbeit mit bekannten Rechtsextremisten z. B. beim Potsdamer Treffen im November 2023 mit dem Ziel, Millionen Menschen zu vertreiben.
- Die Ablehnung der Genderforschung empfinden wir als unwissenschaftlich und nicht zeitgemäß.
- Wir wenden uns gegen eine generelle Wissenschaftsfeindlichkeit, die im besten Fall naiv die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien z. B. zum Klimawandel leugnet oder relativiert.
- Dazu gehört auch die pauschale Ablehnung des Promotionsrechts an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW). Das Promotionsrecht an hessischen HAWs ist ein positiv evaluiertes Erfolgsmodell und Vorreiter und Vorbild für andere Bundesländer. Die Promotionen erfolgen erwiesenermaßen auf hohem wissenschaftlichem Niveau und zeigen

praxisorientierte, interdisziplinäre und zukunftsorientierte Lösungen auf.

Wir sind der Überzeugung, dass derartige Positionen mit einer professionellen Haltung im Bildungsbereich nicht vereinbar sind.

Für uns als Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung steht die Freiheit von Forschung und Lehre an vorderster Stelle.

Gemeinsam treten wir als Hochschule für gegenseitig wertschätzendes Denken und Handeln in der Gesellschaft ein.

Kontakt: Frankfurt University of Applied Sciences, Präsident Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, Telefon: +49 69 1533-2415, E-Mail: praesident@fra-uas.de

3.133 Zeichen mit Leerzeichen

005/24

Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS):

Mit rund 15.200 Studierenden und über 1.000 Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und zentralen Serviceeinheiten ist die Frankfurt University of Applied Sciences eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Hier werden „Chancen durch Bildung“ gelebt. Diversität und gesellschaftliche Verantwortung sind die Werte der Hochschule. Praxisnähe, interdisziplinäre Ausbildung, internationale Ausrichtung und regionale Einbindung prägen das Profil. Exzellente Qualität von Lehre und Forschung ist der Anspruch. Durch Partnerschaften mit weltweit rund 200 Hochschulen ist die Frankfurt UAS in einer globalen Bildungswelt gut vernetzt. Vier Fachbereiche bieten 72 Studiengänge mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an. Ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm ermöglicht auch Externen berufsbegleitendes, lebenslanges Lernen. Zudem wird anspruchsvolle, inter- und transdisziplinäre Forschung in außergewöhnlichen Fächerkombinationen betrieben. Im Dialog mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Institutionen ist die Frankfurt UAS innovative Entwicklungspartnerin, um gemeinsam zukunftsweisende Lösungen zu generieren. Die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Praxis qualifiziert die Studierenden für einen erfolgreichen Einstieg in attraktive Berufsfelder und gewährleistet ihre Anschlussfähigkeit im Berufsalltag. Der Campus der 1971 als Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gegründeten Hochschule liegt zentrumsnah im Herzen Frankfurts.

www.frankfurt-university.de